

# Programm des 32. Zwillingstreffens

## Samstag, 22. September 2007

- Ab 12.30 Uhr** Anmeldung und Bezug  
**bis 13.20 Uhr** von Eintrittskarten für Bankett im Gesellschaftshaus und Billette (Postauto) für Fahrt ins Klöntal
- 13.30 Uhr** Begrüssung durch die Präsidentinnen, anschliessend 32.ordentliche Generalversammlung
- 18.00 Uhr** Türöffnung zum Festsaal
- 18.30 Uhr** Bankett, Servicebeginn  
Im Anschluss an das Essen beginnt das gemütliche Abendprogramm mit Tanz, Tombola und Unterhaltung
- 02.00 Uhr** Polizeistunde, leider..



### Menu:

- Leichte indische Geflügelsuppe  
◆◆◆  
Glarner Herbstsalat vom Chef  
◆◆◆  
Glarner Netzbraten und Schwedenbraten  
Gemüsebouquet  
Gratin dauphinoise  
◆◆◆  
Heisse Waldbeeren mit Waldbeersorbet,  
Vanilleglace und Rahm  
◆◆◆



### Hinweis:

**Für Vegetarier werden Gemüستهaks serviert!**

**Bitte bei der Anmeldung mitteilen.**

## Sonntag, 23. September 2007

- 9.45 Uhr** Abfahrt ab Bahnhof Glarus mit Postauto Richtung Klöntalersee
- 10.15 Uhr** Ankunft Klöntal Plätz, anschliessend leichte Wanderung entlang des Klöntalersee zum Hotel Rhodannenberg (ca.1 ½ Std.)
- 12.00 Uhr** Ankunft und Einnahme von kleinem Imbiss im Hotel Rhodannenberg
- 14.00 Uhr** Rückfahrt mit speziellem Kurs Richtung Glarus
- 14.15 Uhr** Ankunft Bahnhof Glarus, Verabschiedung und Weiterfahrt nach Hause!



...und ausgeruht geht's heute weiter Richtung Klöntalersee, dem See der Berge.

Vom Bahnhof bringt uns ein Postauto Richtung Klöntalersee zum Natursee, welcher durch einen Bergsturz entstand. Seit 1908 wird er für die Gewinnung von Elektrizität genutzt und bringt der Gemeinde Glarus wichtige Einkünfte. Zusammen mit dem Aarekraftwerk Beznau im Aargau bildet das Kraftwerk „Löntsch“ die Wiege der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) Mit dem zusätzlich gebauten Erddamm kann die Wassermenge und deren Nutzung um das Dreifache erhöht werden.

Im Winter liegt der Klöntaler See im Schatten, daher gefriert er schnell. Eislaufen und Schlitteln sind begehrte Sportarten. Auch das Eistauchen in den Wintermonaten findet viele begeisterte Anhänger, ist aber eine der gefährlichsten Wassersportarten!

Im Sommer reizen herrliche Ufer – und Bergwanderungen zu den schönsten Ausflügen rund um den See. In den verschiedenen Gasthäusern wird eine feine Hausmannskost u.a. mit den typisch glarnerischen Spezialitäten angeboten.

Der oft als Fjord bezeichnete See ohne Wellen liegt schön und ruhig und ermöglicht eine herrliche Spiegelung der umliegenden Bergwelt, dem 2900 m hohen Glärnisch und der Gipfelspitze aus ewigem Schnee, dem „Vrenelisgärtli“ sowie Wiesen Wälder und selbst der blaue Himmel bezaubern die erholungssuchenden Wanderer immer wieder aufs Neue. Naturschönheit im Doppelpack – eine Gemeinsamkeit mit unserem diesjährigen Zwillingstreffen im Glarnerland.



**Tauwetter am Klöntalersee/März 2007**

Das Kuhglockengebimmel inmitten rauschender Wasserfälle ist für manche Städteohren eine ungewöhnliche Stille. Aber auch hier hat die Natur das Sagen, schwellen doch bei starken Regenfällen die sonst so harmlosen Bächlein zu reissenden Sturzbächen und bringen Geröll und Steine ins Tal, wie es letztmals beim Unwetter im Sommer 2005 der Fall war. Fährt man weiter gelangt man über den Pragelpass ins Muotatal, und wechselt

dann auch gleich in den Kanton Schwyz. Über diesen Pass zog vor rund 200 Jahren, als die Schweiz Kriegsschauplatz Europas war, der russische General Suworow mit seiner Truppe via Pragelpass ins Glarnerland...

An den Wochenenden bleibt diese Verbindungsstrasse für den Tourismus gesperrt um dem Erholungsgebiet „Klöntal“ Rechnung zu tragen. Die Geschichte des Klöntalersee's scheint endlos! Erlebt selbst wie es ist inmitten herrlicher Bergwelt aufatmen zu können. Wir freuen uns wenn wir viele von euch Zwillingen hier oben begrüßen dürfen, natürlich nicht ohne eine der berühmt berüchtigten Glarner Spezialitäten probiert zu haben. Seien es die Glarner Chalberwürste, die sogar in New Glarus im Bundesstaat Wisconsin/USA erhältlich sind, wie auch der Glarner Netzbraten der bei jedem Heimweh-Glarner sehr beliebt ist, oder auch der Glarner Schabziger, der aus magerer Sauermilch unter Zugabe von Zigerkleepulver seit 1463 hergestellt wird, dann die Königin der Spezialitäten, die Glarner Pastete, ein Blätterteiggebäck mit feinstem Zwetschgenmus und Mandelfüllung und deren kleine Geschwister, die Beggeli, und nicht zu vergessen die beliebten Zigerchrapfen, aus einer Quark-Rosinen- Haselnussfüllung... ja all diese Leckereien und noch viele andere Spezialitäten lassen einem das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Und liebe Zwillinge... nach 1993, 1998 und 2002 fand im September 2006 bereits das 4. internationale Klausenrennen Memorial statt. Wusstet ihr, dass das zwischen 1922 und 1934 stattfindende Klausenrennen mit Abstand das bekannteste und schwierigste Bergrennen für Motorräder und Automobile war? Keine andere Strecke in Europa faszinierte so sehr wie die 21,5 km lange Schotterstrasse von Linthal bis hinauf zur Klausen-Passhöhe, die über 1237 Höhenmeter und durch 136 Kurven führte. Und die Faszination Klausenrennen ist nach wie vor ungebrochen, und zieht viele Zuschauer aus aller Welt an.

So offen die Glarner für Neues sind, so wenig verzichten sie auf alte Bräuche und Traditionen. So feiern sie das "Schybäflügä ", einen alten Brauch zur Fasnachtszeit, oder die St. Niklaus Umzüge die in den ersten Dezembertagen stattfinden.

